

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Bauen und Mobilität, Katastrophen- und Feuerschutz	14.06.2023	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	21.06.2023	nicht öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:

**Umsetzung des Fahrradkonzeptes des Landkreises Friesland;
Prioritäteneinstufung der Radverkehrsmaßnahmen an Kreisstraßen**

Beschlussvorschlag:

1. Unter Berücksichtigung des Grundsatzbeschlusses zum Fahrradkonzept (siehe Vorlage 0425/2023) wird die vorgelegte Priorisierung der linearen Maßnahmen an Kreisstraßen beschlossen.
Die haushälterische Priorisierung der konkreten Maßnahmen an Kreisstraßen bleibt der jährlichen Beschlussfassung der Bauprogramme und darüber hinaus der Haushaltsplanung vorbehalten.
2. Um die Umsetzung des Fahrradkonzeptes voranzutreiben und die ehrgeizige Zielsetzung in Ziffer 1 zu realisieren, wird darüber hinaus die Verwaltung beauftragt
 - a.) den Aufgabenschwerpunkt der „aktiven Mobilität“ im Fachbereich Straßenverkehr in organisatorischer Hinsicht deutlich herauszustellen;
 - b.) die personellen Anforderungen zu definieren, wobei die Umsetzung der Haushaltsplanung (und der darin enthaltenen Stellenplanung) obliegt;
 - c.) die für die Erstellung des Fahrradkonzeptes gegründete Arbeitsgruppe mit Einbeziehung sämtlicher Akteure zum Thema „Radverkehr“ im Landkreis Friesland in ein „Radverkehrsforum Friesland“ zu überführen, in dem (überörtliche) Initiativen zur Förderung des Radverkehrs angestoßen und begleitet werden.

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€ noch nicht zu beziffern	€ XXXX	€ XXXX	objektbezogene Einnahmen € XXXX	€ XXXX		
Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> ja, mit € <input checked="" type="checkbox"/> Nein						
im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: XXXX						
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Falls ja, in welcher Art: XXXX		Vorlage hat negative Auswirkungen auf Klimaschutz: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Bei <input checked="" type="checkbox"/> ja: Nähere Erläuterung der Auswirkung in Begründung Vorlage hat positive Auswirkungen auf Klimaschutz: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Bei <input checked="" type="checkbox"/> ja: Handlungsfeld: Förderung Radverkehr				
Vorlage bezieht sich auf XXX	MEZ Nr. 3 Titel: Standortqualitäten sichern und ausbauen	HSP Nr. 3.22, 3.23 Titel: Normgerechter Ausbau der Radwege an Kreisstraßen, Umsetzung eines integrierten Fahrradkonzeptes				
Sachbearbeiter/in		Fachbereichsleiter/in		Sichtvermerke:		
		Dezernent/in		Kämmerei		
				Landrat		
Abstimmungsergebnis:						
Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Begründung:

Das durch das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen GmbH (SVK) erarbeitete integrierte Fahrradkonzept wurde bekanntlich in der Sitzung des Kreistages am 08.03.2023 beschlossen (Vorlage 0425/2023).

Die vielen im Fahrradkonzept enthaltenen linearen Maßnahmen an Kreisstraßen, die die künftige Infrastruktur der Radvorrangrouten und des Basisradnetzes entscheidend verbessern werden, sind nunmehr hinsichtlich ihrer jeweiligen Planungspriorität klassifiziert worden.

Grundlage hierfür waren

- a.) die zunächst vom Planungsbüro vorgenommenen Einstufungen;
- b.) die bereits vorhandenen Planungen und Strategien des Landkreises auf der Grundlage des Masterplanes an Kreisstraßen;
- c.) die aus der Arbeitsgruppe (unter Einbeziehung aller Gemeinden) ergangenen Vorschläge und Anregungen (zuletzt aus der Arbeitsgruppensitzung am 09.05.).

Diese Priorisierungen gilt es nunmehr mit Nachdruck umzusetzen und schließlich in die jeweiligen Masterpläne und jährlichen Bauprogramme einzuarbeiten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass solch ein Prioritätensystem natürlich dynamisch sein wird

(Zustandsbewertung der Radwege, Schadensentwicklung, kommunale Konzepte, Schwerpunktsetzungen etc.). Außerdem wird es künftig unumgänglich sein, jede Straßenbaumaßnahme auch eingehend dahingehend zu bewerten, ob in diesem Zusammenhang konzeptionelle Verbesserungen für den Radverkehr zu erreichen sind.

Um die Umsetzung ernsthaft und mit dem unbedingt erforderlichen Nachdruck anzugehen, ist auch vor dem Hintergrund der Menge an umzusetzenden Maßnahmen unbedingt erforderlich, den Fachbereich Straßenverkehr des Landkreises in organisatorischer und personeller Hinsicht ausreichend aufzustellen. Zu diesem Zweck wird das Sachgebiet „Kreisstraßenverwaltung“ künftig die besonderen Anforderungen des Fahrradkonzeptes in der Benennung besonders herausstellen. Von besonderer Bedeutung wird jedoch eine angemessene personelle Ausstattung sein: Um die vielen Aus- und Umbaumaßnahmen der Radweginfrastruktur an Kreisstraßen planerisch einigermaßen zeitnah umzusetzen, wird die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, der die technische Verwaltung der Kreisstraßen bekanntlich grundsätzlich obliegt, nicht in der Lage sein. Auch die Kapazitäten von externen Planungsbüros sind beschränkt, zumal jede Planung einer ausreichenden Betreuung des Auftraggebers bedarf. Somit wird ohne eine personelle Aufstockung und Schaffung mindestens einer Planstelle für einen Verkehrsplaner/ -ingenieur die ehrgeizige Zielsetzung nicht erreichbar sein, wobei die konkrete Umsetzung natürlich der Haushaltsplanung bedarf.

Hierzu wird im beschlossenen Fahrradkonzept unter anderem ausgeführt (Ziffern 9.4.4, 9.4.5.2), dass es eines Radverkehrsbeauftragten des Kreises bedarf, konkret werden für den Landkreis Friesland mit den gegebenen Umständen 1,5 bis 2 Planstellen empfohlen.

Durch die für die Begleitung des Fahrradkonzeptes geschaffene Arbeitsgruppe wurde erstmals eine wertvolle Vernetzung sämtlicher Akteure zum Thema „Radverkehr“ geschaffen. Diese Vernetzung sollte auf jeden Fall beibehalten werden, so dass durch dieses Gremium auch künftig wertvolle Impulse gesetzt werden könnten, um (überörtliche) Initiativen anzustoßen bzw. zu begleiten. In der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe wurde bereits ein fachliches Votum erzielt, ggf künftig als „Radverkehrsforum Friesland“ weiter zu fungieren. In einem solchen Forum könnten zukünftig auch allgemeine Themen resultierend aus dem Fahrradkonzept angestoßen und begleitet werden, so z.B. zu den Aspekten „Service“, „Kommunikation“ und „Information“. Als Beispiel sei genannt das wichtige Thema der ausreichenden Unterhaltung (Grünpflege, Reinigung etc.) von Radwegen, das nicht zuletzt bei den aus der Öffentlichkeit eingehenden Anregungen, Hinweisen vielfach eine Rolle spielte. Hier könnte mit dem Ziel (besserer) und einheitlicher Standards der Radvorrangrouten und Basisradrouten eine Begleitung durch das o.g. Forum ein erster durchaus erfolgversprechender Ansatz sein.

Bei negativen Auswirkungen auf den Klimaschutz:

a.) Erläuterung der negativen Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Versiegelung von Fläche

b.) Begründung, weswegen keine klimaschutzfreundlichere Alternative gewählt worden ist:

keine Alternative vorhanden bei Umsetzung Fahrradkonzept mit den darin enthaltenen und beschlossenen Qualitätsstandards für Radvorrangrouten bzw. Basisradrouten

Anlage:

- Planungsprioritäten der linearen Maßnahmen an Kreisstraßen